

Reihe

Jüngerschaft

Jahrgang 1

Grundlagen des Lebens
als neugeborener Christ

Band 1.4

Geistlicher Kampf und aktive Heiligung

--

Rolf J. Dietz



Schrift und Kraft

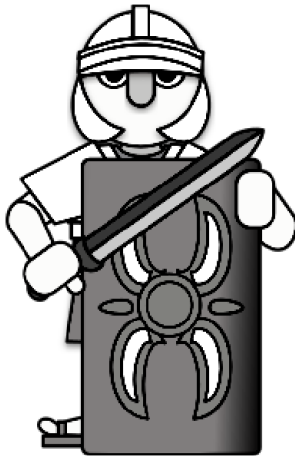
1. Ausgabe

Marl, 2017

Dieses Heft zu kopieren, vervielfältigen oder einscannen, mit welchen Mitteln auch immer, auch auszugsweise, ist untersagt, außer mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Bestellungen: Rolf J. Dietz,
Telefon: 02365 509167, E-Mail: rolfjdietz@mail.de

3 - Versuchung und Prüfung



Bleibt wach und betet, damit ihr in der kommenden Prüfung nicht versagt. Der Geist in euch ist willig, aber eure menschliche Natur ist schwach. (Matthäus 26,41 GNB)

☐ auswendig lernen

Versuchung

Das Wort „Versuchung“ hat in der Bibel mehrere Bedeutungen:

1. Die Verlockung oder der Reiz, das zu tun, was in den Augen Gottes Unrecht ist, ist die meist verbreitete Bedeutung für das Wort „Versuchung“ (Jak 1,14; Gal 6,1; 1Tim 6,9; 1Thes 3,5).
2. Verfolgungen, Kämpfe und Prüfungen.

Die Möglichkeit der Sünde geschieht aufgrund der Freiheit: wenn man keine Chance hätte sich zu entscheiden, wäre man nicht frei. Nur im Kampf gegen das Böse besteht auch die Chance den Sieg zu erlangen. Versuchungen sind Chancen unsere Freiheit auszuüben: über die Sünde siegen.

Wer ist schuld

Die Versuchung kommt aus unserem Inneren (Jak 1,14). Obwohl dämonische Kräfte im Spiel sind (Jak 3,6), liegt die Verantwortung bzw. Schuld immer bei der Person, die ihr nachgibt und tut.

Jakobus erklärt, dass jeder von seinen eigenen Begierden versucht wird. Begehren ist nicht schlecht, z. B., Essen. Aber wenn es den Rahmen sprengt, wird es zur Sünde. Darum sollen wir die Begierden kontrollieren.

... sondern ich bezwinge meinen Leib und beherrsche ihn (...).
(1Kor 9,27a)

Versuchungen haben einen Ablauf

1. Anreiz durch die Sinne: Sehen (1Joh 2,16), Hören (1Kor 15,33), Riechen, Schmecken und Fühlen.
2. Verlockung (Köder): Gelockt und verführt von der eigenen Begierde (Jak 1,14).
3. Entstehung der Lust in der Seele (Gedanken – Mk 7,21-23). Taten kommen aus Gedanken (Jak 1,14). Bis hier kann die Sünde noch abgewendet werden.
4. Die Geburt der Sünde (Jak 1,15).

5. Die Erfüllung der Sünde (Jak 1,15b).

Die kontinuierliche Ausübung von Sünde hat den geistlichen Tod zur Folge (Rö 6,23).

Wenn wir diesen schrecklichen Prozess verstehen, können wir uns auch vor Sünde schützen.

Bemerkung: Versuchung ist nicht Sünde. Zur Sünde wird es nur, wenn man ihr Raum schenkt und tut, was die Versuchung vorschlägt. Man muss sie „im Keim ersticken“.

Kraft

Neugeborene Christen bekommen Kraft, Sünde zu meiden (1Joh 3,6). Sie sind nicht frei von unabsichtlichen Sündigen (1Joh 2,1), weil sie noch nicht frei von Versuchung und der Möglichkeit der Sünde sind, wurden aber befreit zu einem Leben nach dem Willen Gottes.

Die drei Richtungen

Die Versuchung kommt nicht von Gott (Jak 1,13). Aus drei verschiedenen Richtungen werden wir angegriffen: 1. Vom Teufel, 2. Von der Welt und 3. Von unserm Fleisch. Diese Feinde werden in den nächsten drei Lektionen thematisiert.

Prüfung (Jakobus 1,2+3+ 12- 16 Lesen)

Versuchung ist Verlockung zur Sünde. Prüfung, andererseits, hat ein gänzlich anderes Ziel: die Erprobung des Menschen durch Gott auf dem Gebiet des Glaubens (1Mo 22,1; 2Mo 15,25; 16,4). Die Prüfung des Glaubens kann oft sehr direkt sein, wie zum Beispiel das Gebot Gottes an Abraham, seinen Sohn Isaak zu opfern. Sie kann aber auch indirekt sein, zum Beispiel Schwierigkeiten und Verfolgung im Leben (Jak 1,2f; 1Petr 1,6; 4,12). Diese Prüfungen dienen dazu, die Echtheit unseres Glaubens zu beweisen.

„Erforsche mich, o Gott und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich es meine; (Ps 139,23)“

Gott erlaubt Prüfungen, um unseren Glauben zu stärken, aber nie um uns zur Sünde zu führen. Gott ist heilig und bekämpft die Sünde, wenn er seine Kinder zur Sünde treiben würde, wäre es ein Wider-

spruch seiner Natur. Gott erlaubt das Böse in der Welt, aber wünscht sich in keinem Fall, dass wir sündigen.

Geprüft durch Leiden

Es ist nicht biblisch, zu meinen, ein Christ sollte nicht leiden. Wenn jemand so denkt, wird er vielleicht vom Glauben abfallen, wenn Prüfungen kommen. Leid ist das Mittel, wodurch der Glaube geprüft, gereinigt und befestigt wird.

Die Liebe zu Gott wird demonstriert anhand der Bereitschaft für ihn und sein Reich zu leiden (1Pet 4,12-13).

Gott ermahnt uns, Prüfungen zu erwarten. Leben mit Jesus ist kein Ferienlager, sondern die Kriegsfrente! Wir sind nicht immunisiert gegen Prüfungen (Apg 14,22; 2Tim 3,12):

„Ich habe euch das alles gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt werdet ihr hart bedrängt. Doch ihr braucht euch nicht zu fürchten: Ich habe die Welt besiegt. (Joh 16,33 NGÜ)“

„Und wenn ich auch wanderte im finsternen Todestal, so fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab, die trösten mich. (Ps 23,4)“

Stärkung durch Prüfungen (Jak 1,2+12)

Prüfungen sind unausweichlich. Wir müssen uns auf sie einstellen und uns vorbereiten, um sie richtig zu handhaben (Hebr 12,11).

Durch Prüfung macht Gott Glauben und Rechtschaffenheit offenbar, entwickelt bestimmte Charakterzüge, wie zum Beispiel Geduld und oft werden die Feinde Gottes dadurch zum Schweigen gebracht.

So wie Feuer Gold reinigt, brauchen auch Jünger Jesu Prüfungen, um im Glauben zu wachsen. Nach den Prüfungen sind wir im Ausharren gewachsen (Jak 1,3; 1Pet 1,6-7; 2Kor 4,17).

Freude in Prüfungen

Wie reagieren wir auf Leiden und Prüfungen? Mit Bitterkeit, Selbstmitleid und Klagen oder danken wir Gott dafür? Leben wir in der Hoffnung, dass „irgendwann alles besser wird“ oder danken Gott für den heutigen Tag, wie er auch aussieht?

Nicht immer verstehen wir das Ziel der Prüfung, aber können Gott vertrauen, dass er ein Ziel damit hat. Jakobus geht so weit, dass er uns zur Freude rät:

Meine Brüder, achtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen geratet, (Jak 1,2)

Der biblische Glaube ermöglicht Freude aus Prüfungen zu schöpfen, dadurch dass wir ihr Ergebnis kennen:

Aber nicht nur das, sondern wir rühmen uns auch in den Bedrängnissen, weil wir wissen, dass die Bedrängnis standhaftes Ausharren bewirkt, die Standhaftigkeit aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung; (Rö 5,3f)

Neben allen diesen Vorteilen und Ergebnissen von Prüfungen haben wir die Verheißung der „Krone des Lebens“ (Jak 1,12), das Zeichen des Sieges, das Gott, denen schenken wird, die den Glauben behalten haben inmitten von Leiden und Prüfungen, z. B., die Christen in Smyrna:

Fürchte nichts von dem, was du erleiden wirst! Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet und ihr werdet Drangsal haben zehn Tage lang. Sei getreu bis in den Tod, so werde ich dir die Krone des Lebens geben! (Offb 2,10)

Gott erlaubt die Prüfung, aber nur im Rahmen unserer Kraft. Wenn man stärker geprüft wird, bedeutet es auch, dass Gott in uns große Kraft sieht (1Kor 10,13).

Aufgaben

1) Wie kann man Versuchung von Sünde unterscheiden?

2) Wie können Prüfungen Quelle von Freude sein?